Starnberger Merkur, Wochenende 25./26. April 2009

ZWECKVERBAND WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Zweites Gymnasium im Kaffeesatz

Flach: Keine konkreten Planungen – Vier Millionen Euro im Investitionsplan für 2009

VON ULI SINGER

Gilching – Der Haushalt 2009 und ein brauchbares Finanzierungskonzept waren Themen der Zweckverbandsversammlung weiterführender Schulen im westlichen Landkreis. Alles andere als dramatisch sei Stefan Amon zufolge der Schuldenstand des Zweckverbands. „Wir stehen zwar vor einer Herausforderung, dramatisch ist es aber nicht", sagte der Geschäftführer am Donnerstag bei der Versammlung im Gymnasium Gilching. Den 8,4 Millionen Euro Schulden steht laut Amon ein Vermögen von 16,5 Millionen Euro gegenüber.

Um die künftigen Investitionen zu bewältigen, sei man dabei, ein Finanzierungskonzept auf die Beine zu stellen. Immerhin fallen Planungskosten für die Sanierung Gymnasium von 450 000 Euro und Realschule Herrsching von 400 000 Euro an. Außerdem müssen sofort 500 000 Euro für die Sanierung des Glasdaches am Gymnasium aufgebracht werden.

Der Haushaltsansatz für 2009 sieht im Verwaltungshaushalt an Ein- und Ausgaben rund 2,5 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt rund vier Millionen Euro vor. Um die notwendigsten Aufgaben zu stemmen, müssen zwei Millionen Euro Kredite aufgenommen werden. Amon schätzt, dass in zehn Jahren die Schulden abgebaut sind.

Beschlossen wurde außerdem die Anstellung einer Halbtagskraft. Sie soll, das betonte Amon, nicht gleichberechtigt als Geschäftsführer fungieren, sondern als Verwaltungsangestellte eingesetzt werden. Amon: „Die Tätigkeit erstreckt sich im weitestgehenden Sinne auf die täglich anfallenden Arbeiten, von der Rechnungsstellung bis zur Beauftragung von handwerklichen Leistungen und dem gesamten Beschaffungswesen." Die Ausschreibung erfolgt sofort.

Ute Dorschner, Vertreterin der Gemeinde Seefeld, kam auf die Diskussion um ein zweites Gymnasium in Herrsching zu sprechen. Zweckverbandsvorsitzender Peter Flach dementierte konkrete Planungen für ein weiteres Gymnasium, räumte allerdings ein, am kommenden Dienstag zusammen mit Herrschings Bürgermeister Christian Schiller ein Gespräch im Kultusministerium zu haben. „Die Behörde ist eher negativ eingestellt, aber gesprächsbereit", sagte Flach. Dennoch kämen weitere Aussagen zu einem zweiten Gymnasium einer Lesen im Kaffeesatz gleich.